



5. Zwischenbericht

Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft

- Förderung landwirtschaftlicher Berufsschulen
- Ausbildungen in klimaangepasster Landwirtschaft
- Schulungen in Unternehmertum und Finanzen



Projektaktivitäten: Juni – Dezember 2024

- 439 junge Frauen und Männer wurden in Schulungen zu Unternehmertum und Finanzmanagement fortgebildet
- 33 Projektteilnehmer:innen haben Kredite erhalten
- 300 junge Frauen und Männer haben auf den gemeinschaftlich bewirtschafteten Feldern nachhaltige Anbaumethoden erlernt
- 50 Personen wurden zu „Agents of Change“ ausgebildet, um ihre Gemeinden für Gleichberechtigung und Inklusion zu sensibilisieren
- Vier Radiospots wurden zu den Themen Gleichberechtigung im Arbeitsleben und klimafreundliche Landwirtschaft produziert und fünfmal pro Woche ausgestrahlt

Projektregionen: Bugesera, Gatsibo, Nyaruguru

Projektlaufzeit: Juli 2022 – Juni 2025



Im Berichtszeitraum wurden Poster und Flyer produziert, um die Bevölkerung für Inklusion und die Gleichstellung der Geschlechter zu sensibilisieren

Was wir erreichen wollen

Ruanda ist eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Afrika. Die Landwirtschaft bildet mit 33 Prozent Anteil am Bruttoinlandsprodukt das Rückgrat der ruandischen Wirtschaft. Rund 70 Prozent der Bevölkerung sind in diesem Sektor tätig. Die Produktivität in der Landwirtschaft ist jedoch eher gering, Grund hierfür sind ineffiziente Anbaumethoden und Produktionstechniken. Vor allem in ländlichen Gemeinden fehlen oft die notwendigen Fachkenntnisse und Technologien. Zudem blockieren hohe Arbeitslosigkeit und fehlende Arbeitsplätze den Fortschritt und verhindern eine Verbesserung der Lebensperspektiven. Landesweit lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung in extremer Armut.¹

Mit unseren Projektmaßnahmen fördern wir eine klimagerechte Landwirtschaft in den Projektregionen Bugesera, Gatsibo und Nyaruguru. Wir wollen die landwirtschaftliche Produktivität steigern, um jungen Menschen ein regelmäßiges Einkommen zu ermöglichen. Dabei setzen wir auf neue Technologien und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen. 900 Jugendliche sowie junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 35 Jahren nehmen dafür an Schulungen teil. Dort lernen sie klimagerechten Anbau und Grundlagen des Unternehmertums, damit sie sich mit eigenen Betrieben selbstständig machen können. Ein besonderer Fokus des Projekts liegt auf der Stärkung junger Frauen und so sind rund 60 Prozent der Teilnehmenden weiblich.

Was wir bisher erreicht haben

In den vergangenen Monaten haben wir wichtige Schritte unternommen, um 439 jungen Frauen und Männern bessere wirtschaftliche Perspektiven in der Landwirtschaft zu bieten. In Schulungen lernten sie, wie sie ihre landwirtschaftlichen Betriebe weiterentwickeln, ihre Finanzen verwalten und ihre Produkte erfolgreich vermarkten. 33 der Teilnehmer:innen erhielten Kredite für ihre Unternehmen, 40 weitere werden aktuell für eine mögliche Finanzierung geprüft. Auf den Gemeindefeldern sammelten zudem 300 Projektteilnehmer:innen praktische Erfahrungen in klimangepassten Anbaumethoden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für Gleichberechtigung und die wirtschaftliche Teilhabe von Mädchen und Frauen sowie Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Seit Projektstart wurden zehn Radiosendungen zu diesen Themen produziert, die mehr als 459.000 Menschen erreichten. Darüber hinaus wurden 50 junge Menschen zu „Agents of Change“ ausgebildet, um ihr Wissen über Gleichberechtigung, umweltfreundliche Landwirtschaft und Inklusion in ihren Gemeinden weiterzugeben. Dort verteilten sie Informationsmaterialien in Form von Flyern und Plakaten, um das Bewusstsein für diese Themen zu schärfen.

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung²



¹ Human Development Report 2023/2024

² Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Projektaktivitäten:

Juni – Dezember 2024

Schulungen zu Landwirtschaft und Unternehmertum

Im Berichtszeitraum nahmen 439 junge Frauen und Männer an betriebswirtschaftlichen Schulungen zu Finanz- und Bestandsmanagement, Besteuerung und Entwicklung von Geschäftsmodellen teil. Zusätzlich führte unser Projektpartner INKOMOKO individuelle Beratungen durch, die sich auf die Bereiche Vertrieb, Betriebsmanagement, Finanzen und Buchhaltung konzentrierten. 33 junge Frauen und Männer erhielten Kredite für ihre Unternehmen. Bei 44 Projektteilnehmer:innen lief zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch die Prüfung für eine mögliche Kreditvergabe.

Auf den drei Gemeindefeldern sammelten 300 Jugendliche, junge Frauen und Männer praktische Erfahrungen in nachhaltiger Landwirtschaft. Ausgebildete Landwirt:innen schulten sie in Techniken wie effizienter Bewässerung, Mulchen zur Verbesserung der Bodenfeuchtigkeit, Schädlingsbekämpfung und Handhabung der Ernte.



Eugenie hat den Kartoffelanbau als lukratives Geschäft entdeckt

Innocents Weg zum erfolgreichen Landwirt

Nie hätte er gedacht, dass er einmal Landwirt werden würde, sagt der 27-jährige Innocent. Lange Zeit sah seine Zukunft wenig vielversprechend aus. Arbeitslos und bei seinen Eltern lebend fühlte er sich unproduktiv und orientierungslos. Doch das änderte sich vor drei Jahren, als in seiner Gemeinde das Projekt „The Future is Green“ ins Leben gerufen wurde.³ Neugierig schloss er sich dem Projekt an und nahm an verschiedenen Schulungen teil. Dort lernte er alles über Unternehmertum, Geschäftspläne, berufliche Fähigkeiten und innovative Methoden der klimafreundlichen Landwirtschaft.

„Die Schulungen und das Coaching haben meine Denkweise verändert“, erzählt Innocent. „Sie haben mich inspiriert, ein landwirtschaftliches Unternehmen zu gründen, das mein Leben verändern könnte.“

Mit der Unterstützung des Projektteams pachtete er ein kleines Stück Land von seinen Eltern und begann mit dem Anbau von Tomaten. Das Wissen aus den Schulungen setzte er gezielt ein: Er verwendete hochwertiges Saatgut, nutzte das Mulchen, optimierte die Bewässerung und wandte eine gezielte Schädlingsbekämpfung an. Das Ergebnis? Eine beeindruckende Ernte von 750 Kilogramm Tomaten. 700 Kilogramm verkaufte er auf dem lokalen Markt, was ihm 385.000 ruandische Francs (RWF) einbrachte. Die restlichen 50 Kilogramm verwendete er für den Eigenbedarf.

Durch diesen Erfolg ermutigt, pachtete Innocent weiteres Land in der Nähe des Cyohoha-Sees und dehnte seinen Tomatenanbau aus. Mit den bewährten landwirtschaftlichen Techniken konnte er diesmal 3.475 Kilogramm Tomaten ernten – und verdiente damit 2.602.500 RWF.

Mit diesem Gewinn konnte er investieren: Für 2.000.000 RWF kaufte er sein eigenes Land, um damit eine stabile Grundlage für seine Zukunft zu schaffen. Außerdem schaffte er sich eine Kuh an, um organischen Dünger zu produzieren und so die Nachhaltigkeit seines Betriebs zu verbessern. In dieser Saison bewirtschaftet Innocent sein neu erworbenes Land und blickt optimistisch in die Zukunft. Er erwartet noch höhere Erträge und weiß, dass er damit seine Familie langfristig versorgen kann.



Innocent ist zuversichtlich, dass er sein Einkommen weiter steigern kann

³ Das Projekt „Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft“ ist vor Ort unter dem Titel „The Future is Green“ bekannt

Nachhaltige Landwirtschaft der Zukunft sichern

In enger Zusammenarbeit mit Expert:innen der staatlichen Umweltbehörde in Ruanda (REMA) führten wir einen zweitägigen Workshop für 45 Gemeindevertreter:innen durch. Themen des Workshops waren Umweltschutz, Anpassung an den Klimawandel und nationale Richtlinien. Im Zuge des Workshops verpflichteten sich die Teilnehmer:innen, umweltfreundliche Landwirtschaftspraktiken in ihren Gemeinden weiter zu fördern. Explizit genannt wurden beispielsweise nachhaltige Bewässerungsmethoden, die Einführung klimaresistenter Saatgutsorten, eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung, integrierter Pflanzenschutz sowie Ansätze zur Verbesserung der Biodiversität.

Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit

Regelmäßig werden in den Projektregionen Radiosendungen ausgestrahlt und über die sozialen Medien verbreitet, um das Bewusstsein für Gleichberechtigung und nachhaltige Landwirtschaft zu stärken. Im Berichtszeitraum wurden vier neue Radiospots produziert. Sie behandelten Themen wie klimagerechten Anbau, Geschlechternormen und die Beteiligung von Frauen an marktorientierter Landwirtschaft. Zwei Radiospots richteten sich gezielt an Jungen und Männer. Dort wurden traditionelle Rollenbilder hinterfragt, geschlechtsspezifische Gewalt thematisiert oder über wirtschaftliche Chancengleichheit und unbezahlte Care-Arbeit gesprochen. Darüber hinaus entstanden in den drei Distrikten Videos, die die Erfolgsgeschichten junger Frauen im Agrarsektor dokumentieren. Sie zeigen, wie die gezielte Unterstützung durch das Projekt die persönliche und wirtschaftliche Entwicklung der Frauen fördern konnte.



The Future is Green Project

Zusätzlich haben wir Informationsmaterialien in Form von Flyern und Plakaten produziert, um die Öffentlichkeit für Gleichberechtigung, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und eine klimafreundliche, nachhaltige Landwirtschaft zu sensibilisieren. In jedem der drei Projektdistrikte wurden die „Agents of Change“ geschult, um die Materialien in ihren Gemeinden effektiv zu verbreiten.

Beispielhafte Projektausgaben

- 1.072€** brauchen wir für die Produktion von sechs Radiospots über Gleichberechtigung und erfolgreiche Frauen in der Wirtschaft
- 4.913€** kostet die Errichtung und Bewirtschaftung einer landwirtschaftlichen Fläche, auf denen die Gemeindemitglieder klimagerechte Anbaumethoden anwenden
- 6.431€** werden für Austauschbesuche der jungen Agrarunternehmer:innen benötigt, in denen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen. 120 junge Frauen und Männer nehmen an diesen Treffen teil

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Unter Angabe der Projektnummer „RWA100135“



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan

Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan